

Universitätsstadt Tübingen

Fachbereich Familie, Schule, Sport und Soziales
Uta Schwarz-Österreicher, Telefon: 204-1250
Gesch. Z.: 54

Vorlage **331/2007**

Datum 26.11.2007

Beschlussvorlagezur Behandlung im: **Gemeinderat**Vorberatung im: **Kultur-, Schul- und Sportausschuss**

Betreff: Einführung bilingualer Zug/Unterricht an der Geschwister-Scholl-Schule und am Carlo-Schmid-Gymnasium

Bezug: Vorlage 148/2007

Anlagen: 3 Bezeichnung:

Anlage 1: Konzeption der Schulen

Anlage 2: Unterricht in deutsch-englisch bilingualen Abteilungen

Anlage 3: Bilingualer Unterricht an der Hauptschule der Geschwister-Scholl-Schule

Beschlussantrag:

An der Geschwister-Scholl-Schule und am Carlo-Schmid-Gymnasium wird der Schulversuch „Bilingualer Zug/Unterricht“ ab dem Schuljahr 2008/2009 beginnend mit verstärktem Englischunterricht eingeführt. Im Schuljahr 2010/11 erfolgt dann die Umsetzung im Sach- und Fachunterricht.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€ --	€ --
bei HHStelle veranschlagt:			
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab: --	--

Ziel:

- Verbesserung des Bildungsangebotes an Tübinger Schulen
- Anschluss-Konzept an den bilingualen Zug der Hügelschule

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Mit Vorlage 148/2007 wurde die Einführung des bilingualen Zuges an der Hügelschule ab dem Schuljahr 2008/2009 beschlossen. Um ein Anschluss an weiterführenden Schulen zu erhalten, haben sich das Carlo-Schmid-Gymnasium und die Geschwister-Scholl-Schule entschlossen ebenfalls einen bilingualen Zug/bilingualen Unterricht anzubieten.

2. Sachstand

An der Grundschule Hügelschule wird ab dem Schuljahr 2008/2009 ein bilingualer Zug eingerichtet. Mit Vorlage 148/2007 hat der Gemeinderat diesem Konzept zugestimmt. Damit auch ein Anschlusskonzept an weiterführenden Schulen besteht, haben sich das Carlo-Schmid-Gymnasium und die Geschwister-Scholl-Schule dazu entschlossen gemeinsam ein Konzept zu erstellen und einen Antrag auf die Einrichtung eines bilingualen Zuges /Englisch ab dem Schuljahr 2008/2009 beginnend mit verstärktem Englischunterricht zu beantragen. Im Schuljahr 2010/1011 erfolgt dann die Umsetzung im Sach- und Fachunterricht. Damit ist dann die direkte Anschlussmöglichkeit für Schülerinnen und Schüler der Grundschule Hügelschule möglich

Carlo-Schmid-Gymnasium

Das Carlo-Schmid-Gymnasium hat folgende Informationen zu dem Konzept geliefert:

Das Carlo-Schmid-Gymnasium führt seit dem Schuljahr 2005/2006 eines von fünf Kompetenzzentren „Life Sciences“ im Regierungsbezirk Tübingen, wo neben Lehrerfortbildungsmaßnahmen wöchentlich ein Mal Kurse für Neigungsfachschüler/innen im Fach Biologie durchgeführt werden. Dies ist ein Teil des naturwissenschaftlichen Schwerpunktes, der mit der Einführung des Faches NwT in Klasse 8 einen zusätzlichen Unterbau erfährt. Dabei spielen Fähigkeiten im Bereich der Wissenschaftssprache Englisch eine zunehmend größere Rolle. Innerhalb der Tübinger Bildungslandschaft hat das Carlo-Schmid-Gymnasium mit dem Sprachangebot Russisch zwar ein Singuläres, jedoch weniger profilbildendes Angebot. Deshalb ist ein zusätzliches Profilangebot ab der Unterstufe von besonderer Bedeutung. Der bilinguale Zug (Englisch) ist als förderndes Angebot für besonders motivierte Schülerinnen zu verstehen.

Das Carlo-Schmid Gymnasium kann damit anknüpfen an:

1. einen verstärkten Englischunterricht für alle (Poolstunden),
2. bestehende Kooperationen mit dem ZMBP (Zentrum für molekulare Biologie der Pflanzen) an der Eberhard-Karls-Universität und den Max Planck Instituten,
3. das Netzwerk der 5 Kompetenzzentren „Life Sciences“ im RP,
4. das fast fertige Leitbildelement „Fit für die Zukunft“.

Der Fachbereich Englisch am Carlo-Schmid-Gymnasium beginnt derzeit mit der Erarbeitung eines Konzeptes für den bilingualen Unterricht mit fachkundiger Beratung durch Frau SD*in Krey vom Staatl. Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) in Tübingen. Am Carlo-Schmid-Gymnasium unterrichten bereits Lehrkräfte mit bilingualer Ausbildung in verschiedenen Fächerkombinationen, die auch im Bereich schulinterner Fortbildung wirken werden.

Geschwister-Scholl-Schule

Die Geschwister-Scholl-Schule (GSS) hat folgende Informationen zu dem Konzept geliefert:

Die Geschwister-Scholl-Schule erarbeitet in den nächsten Monaten ein Konzept zum Erhalt beziehungsweise zur Weiterentwicklung des Schulverbundes auf Basis des städtischen Antrag auf Einführung einer oder mehrerer Verbundschulen (siehe auch Vorlage 117/h). Dabei kann und möchte die Geschwister-Scholl-Schule an ihre Erfahrungen anknüpfen. Sie strebt in Zukunft eine verstärkte Kooperation zwischen den Schularten an, insbesondere zwischen Realschule und Hauptschule, aber auch mit dem Gymnasium. Um die Attraktivität der Geschwister-Scholl-Schule zusätzlich zu stärken, wollen die drei Schularten an der GSS die klassischen Abschlüsse durch freiwillige Zusatzqualifikationen ergänzen. Für das Gymnasium der GSS gehört dazu unverzichtbar ein bilingualer Zug (Englisch) als Angebot an besonders begabte und engagierte Schüler/innen. Mit der Einführung des verstärkten Englischangebots soll auch ausgeglichen werden, dass der Sport- und Kunstzug ihren Status als Profulfach im Jahr 2008 verlieren.

Die Geschwister-Scholl-Schule kann an folgende Erfahrungen anknüpfen

- (1) einen verstärkten Englischunterricht für alle (2,5 „Pool“-Stunden),
- (2) mehrere gut funktionierende Schulpartnerschaften und
- (3) bestehende Kooperationen mit verschiedenen Instituten.

An der GSS-Hauptschule wird derzeit an einem Konzept für bilingualen Unterricht gearbeitet; erste Erfahrungen werden im laufenden Schuljahr schon gesammelt. Die Realschule der GSS überlegt ebenfalls ein bilinguales Angebot zu entwickeln. An allen drei Schularten, insbesondere am Gymnasium, unterrichten Lehrkräfte mit bilingualer Ausbildung oder ersten Erfahrungen in bilingualem Unterricht.

Mit dem Angebot eines bilingualen Zuges erhalten die Geschwister-Scholl-Schule und das Carlo-Schmid-Gymnasium eine höhere Attraktivität an differenzierten Bildungsangeboten. Die Schülerinnen und Schüler der Hügelschule haben bei der GSS ein Anschlussangebot für alle Schularten.

3. **Lösungsvarianten**

Der bilinguale Zug/Unterricht an der Geschwister-Scholl-Schule und am Carlo-Schmid-Gymnasium wird nicht eingerichtet. Zumindest ab dem Jahr 2011/12 würde das bedeuten, dass für das Konzept der Hügelschule kein Anschlusskonzept vorliegt.

4. **Vorschlag der Verwaltung**

siehe Beschlussantrag

5. **Finanzielle Auswirkungen**

Die Schulen haben bestätigt, dass sie den bilingualen Unterricht aus Mitteln des Schulbudgets abdecken können.

6. **Anlagen**

Anlage 1: Konzeption der Schulen

Anlage 2: Unterricht in deutsch-englisch bilingualen Abteilungen

Anlage 3: Bilingualer Unterricht an der Hauptschule der Geschwister-Scholl-Schule

Gemeinsamer Antrag

auf Einrichtung eines bilingualen Zuges / Englisch

am Carlo-Schmid-Gymnasium Tübingen und

an der Geschwister-Scholl-Schule Tübingen

Ziele des bilingualen Unterrichts

„Der bilinguale Bildungsgang am Gymnasium soll die Schüler in besonderer Weise auf ein zusammenwachsendes Europa und die sprachlichen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereiten. Der Akzent liegt somit nicht nur auf dem Erlernen der Fremdsprache, sondern dem ständigen Weiterlernen in der Fremdsprache.“ (Eugen-Bolz-Gymnasium Rottenburg, siehe Anlage 2)

„**Vorteile bilingualen Unterrichtens:** Bilinguaalem Unterrichten liegt ein **integratives Konzept** zugrunde: die Verbindung von Sachfachunterricht mit fremdsprachlichen Zielen, wobei besonders die interkulturelle und fremdsprachliche Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit der Schüler erweitert werden soll. Deshalb spricht man auf europäischer Ebene von ‚Content and Language Integrated Learning‘ (CLIL). Es ist uns wichtig, Schülern nicht nur eine Fachterminologie an die Hand zu geben, sondern sie dazu anzuleiten, kognitiv in der Fremdsprache zu lernen, d.h. zu analysieren, zu hinterfragen, um ihr Wissen zu erweitern. Inhaltlich halten wir uns dabei an den allgemein verbindlichen Lehrplan.“ (EBG Rottenburg, siehe Anlage 2)

Bilingualer Unterricht in den Gymnasien und Realschulen Baden-Württembergs

In allen größeren Städten gibt es Gymnasien mit bilinguaalem Profil, in den Universitätsstädten ist dieses Angebot sehr breit gefächert. Eine Auswahl der Gymnasien mit spezieller sprachlicher Profilierung ist dem Antrag beigefügt. Eine Analyse zeigt, dass in einer Universitäts- und Schulstadt wie Tübingen ohne weiteres mehrere Schulen mit bilinguaalem Unterricht in Englisch/Deutsch bestehen können (siehe Anlage 1 „Gymnasien mit speziellem ...“).

Etwa 25% aller Realschulen haben ein bilinguales Angebot, das sich nach den Gegebenheiten der Schulen richtet. Ähnlich wie an den Gymnasien gibt es in den Anfangsklassen verstärkten Englischunterricht, anschließend wird ein Sachfach bilingual unterrichtet.

Bildungspolitischer Rahmen in Tübingen

Die bildungspolitische Entwicklung wird das dreigliedrige Schulsystem auch in Baden-Württemberg voraussichtlich durch ein zweigliedriges System und/oder eine längere Orientierungsphase ersetzen. Diese Entwicklung ist in Tübingen durch die massive Verschiebung der Anmeldezahlen bereits eingetreten. Bei einer Übergangsquote von ca. 60% ist

das Gymnasium die „normale“ weiterführende Schule; folglich ist die Schülerschaft dort und in den Realschulen äußerst heterogen.

Wenn mehr als die Hälfte aller Grundschüler/innen die Gymnasien besuchen, sind Begabung und Belastbarkeit natürlich breit gestreut. Ein einheitliches Lernangebot würde den sehr unterschiedlichen Voraussetzungen oder Fähigkeiten so vieler Schüler/innen nicht gerecht.

Eine Differenzierung der Bildungsangebote der Tübinger Gymnasien und Realschulen ist daher geboten.

Das Uhlandgymnasium mit seinem Hochbegabtenzug und zwei Fremdsprachen ab Klasse 5 und das Keplergymnasium mit dem bilingualen Zug in Französisch und ebenfalls zwei Fremdsprachen ab Klasse 5 haben für begabte und leistungsbereite Schüler/innen ein attraktives Angebot.

Der Musikzug am Wildermuth-Gymnasium ist, wie im Frühjahr deutlich wurde, für sehr viele Eltern und Schüler/innen erstrebenswert. Dort wird die zweite Fremdsprache ab Klasse 6 unterrichtet, darüber werden Poolstunden für Förderangebote genutzt.

Abgesehen von ihren Profilen sind die drei innerstädtischen Gymnasien auch wegen ihrer langen Tradition und ihrer günstigen Verkehrsanbindung für viele Eltern attraktiv.

Die beiden Gymnasien in den Vororten müssen ihr Renommee durch spezielle Angebote erhöhen, um auf Dauer ihre Schülerzahlen zu halten.

Geplante Organisation des bilingualen „Zuges“

Der bilinguale Zug muss nicht als Klasse geführt werden, sondern kann als „Aufsetzer“ und unabhängig von den Profulfächern Kl. 8 – 10 eingerichtet werden, ähnlich wie Religion/Ethik.

Geplant ist eine Jahrgangskoppel in je einem Fach, das parallel unterrichtet wird. Damit können besonders motivierte Schüler/innen (auch mit Kunst- und Sportprofil) daran teilnehmen. Schüler/innen, denen im Lauf der Zeit dieses Zusatzangebot zu viel wird, könnten dann aussteigen, ohne die Klasse wechseln zu müssen.

Nutznieser des bilingualen Unterrichts

Der bilinguale Unterricht an den öffentlichen Schulen ermöglicht es allen sprachlich begabten Schüler/innen unabhängig vom Elternhaus, ihre Englischkenntnisse zu intensivieren, auch denjenigen, die nicht für ein Jahr nach USA, Australien o.ä. gehen.

Der bilinguale Unterricht ist nicht geeignet für Schüler/innen, die Probleme mit Fremdsprachen haben. Der bilinguale Unterricht ist keine Art verkappte Nachhilfe in Englisch.

Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme am bilingualen Unterricht ist sowohl Spaß an der (englischen) Sprache als auch Interesse an den Sachfächern. Es ist wichtig, dass die Schüler/innen relativ selbständig lernen und arbeiten können und zu einer gewissen Mehrarbeit bereit sind. Zudem ist es von Vorteil, wenn die Bereitschaft vorhanden ist, etwas zu sagen, ohne Angst vor möglichen Fehlern zu haben.

Bilingual unterrichtete Schüler/innen profitieren deutlich im Hörverständnis, im Leseverständnis, in der Aussprache, in der aktiven und differenzierten Sprachanwendung und der Beherrschung von Fachbegriffen. Im Bereich der Grammatik und der sprachlichen Richtigkeit zeigen sich nur bedingt Vorteile.

(Eckhard Klieme, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt/Main 2006)

Bilingualer Unterricht am Carlo-Schmid-Gymnasium

Das Carlo – Schmid – Gymnasium führt seit dem Schuljahr 2005/2006 eines von fünf Kompetenzzentren „Life Sciences“ im Regierungsbezirk Tübingen, wo neben Lehrerfortbildungsmaßnahmen wöchentlich ein Mal Kurse für NeigungsfachschülerInnen im Fach Biologie durchgeführt werden. Dies ist ein Teil unseres naturwissenschaftlichen Schwerpunktes, der mit der Einführung des Faches NwT in Klasse 8 einen zusätzlichen Unterbau erfährt. Dabei spielen Fähigkeiten im Bereich der **Wissenschaftssprache Englisch** eine zunehmend größere Rolle.

Innerhalb der Tübinger Bildungslandschaft hat das Carlo – Schmid – Gymnasium mit dem Sprachangebot Russisch zwar ein Singuläres, jedoch weniger profilbildendes Angebot. Deshalb ist ein zusätzliches Profilangebot ab der Unterstufe für uns von besonderer Bedeutung.

Der bilinguale Zug (Englisch) ist als förderndes Angebot für besonders motivierte SchülerInnen zu verstehen.

Dabei können wir anknüpfen an

1. einen verstärkten Englischunterricht für alle (Poolstunden),
2. bestehende Kooperationen mit dem ZMBP (Zentrum für molekulare Biologie der Pflanzen) an der Eberhard-Karls-Universität und den Max Planck Instituten,
3. das Netzwerk der 5 Kompetenzzentren „Life Sciences“ im RP,
4. das fast fertige Leitbildelement „Fit für die Zukunft“.

Die über viele Jahre gepflegte Partnerschaft mit Hummersknott School in Darlington (County of Durham) musste mangels Interesse auf englischer Seite eingestellt werden. Die Suche nach einer anderen Partnerschule gestaltet sich schwierig, wird jedoch intensiv fortgesetzt.

Der Fachbereich Englisch am Carlo – Schmid – Gymnasium beginnt mit der Erarbeitung eines Konzeptes für den bilingualen Unterricht mit fachkundiger Beratung durch Frau SD'in Krey vom Staatl. Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) in Tübingen.

Am Carlo – Schmid – Gymnasium unterrichten bereits Lehrkräfte mit bilingualer Ausbildung in verschiedenen Fächerkombinationen, die auch im Bereich Schulinterner Fortbildung wirken werden.

Vorhandene technische Ausstattung des CSG

Für den bilingualen Unterricht ist der Einsatz elektronischer Medien besonders wichtig, um aktuelle Materialien nutzen und authentische Hör- und Sprecherfahrungen ermöglichen zu können. Unsere Ausstattung dafür ist in den letzten Jahren durch eigene Kräfte und in Zusammenarbeit mit dem städt. Netzwerker, Herrn Wolf, sukzessive ausgebaut und erweitert worden, so dass die Voraussetzungen für das Geforderte gegeben sind.

Kontingenzstundentafel und Unterricht

Innerhalb der bestehenden Stundentafel wird das CSG das bilinguale Unterrichtsangebot organisch und den Vorgaben des MKS entsprechend verankern. Dabei wird auf eine frühe Schwerpunktorientierung hinsichtlich der Naturwissenschaften Wert gelegt.

Tübingen, den 05. 11. 2007

Dr. H. – Dobler, Schulleiter

Bilingualer Unterricht an der Geschwister-Scholl-Schule

Die GSS erarbeitet in den nächsten Monaten für die Stadt Tübingen und das Regierungspräsidium Tübingen ein Konzept zum Erhalt bzw. zur Weiterentwicklung des Schulverbundes. Dabei kann und möchte die GSS an ihre Erfahrungen anknüpfen. Sie strebt in Zukunft eine verstärkte Kooperation zwischen den Schularten an, insbesondere zwischen RS und HS, aber teilweise auch mit dem Gymnasium.

Seit der allgemeinen Einführung von G8 und dem Auslaufen des G8-Zuges an der GSS zogen nicht wenige gute Schüler/innen, darunter auch sehr gute Sportler/innen, es vor, die Gymnasien in der Uhlandstraße zu besuchen.

Die Attraktivität des Sport- und des Kunstzuges wird zusätzlich vermindert, da beide ihren Status als Profulfächer in der Kursstufe ab 2008 verlieren werden.

Um für die äußerst kritische Elternschaft in Tübingen attraktiv zu bleiben, wollen die drei Schularten an der GSS die klassischen Abschlüsse durch freiwillige Zusatzqualifikationen ergänzen.

Für das Gymnasium der GSS gehört dazu unverzichtbar ein bilingualer Zug (Englisch) als Angebot an besonders begabte und engagierte Schüler/innen.

Dabei können wir anknüpfen an

- (1) einen verstärkten Englischunterricht für alle (2,5 „Pool“-Stunden),
- (2) mehrere gut funktionierende Schulpartnerschaften und
- (3) bestehende Kooperationen mit verschiedenen Instituten.

An der GSS-Hauptschule wird derzeit an einem Konzept für bilingualen Unterricht gearbeitet; erste Erfahrungen werden im laufenden Schuljahr schon gesammelt.

Die Realschule der GSS überlegt ebenfalls ein bilinguales Angebot zu entwickeln.

An allen drei Schularten, insbesondere am Gymnasium, unterrichten Lehrkräfte mit bilingualer Ausbildung oder ersten Erfahrungen in bilinguaem Unterricht.

Vorhandene Schulpartnerschaften der GSS mit

- 1) Sutton High School, Sutton, GB, mit jährlichem Austausch
- 2) Birkenhead Scholl, Oxton, GB, mit jährlichem Austausch
- 3) Framwellgate School, Durham, GB
- 4) North West High, Jackson, Michigan USA (mit individuellem Austausch)

Vorhandene technische Ausstattung der GSS

Für den bilingualen Unterricht ist der Einsatz elektronischer Medien besonders wichtig, um häufige, authentische Hör- und Sprecherfahrungen zu ermöglichen. Dafür eignen sich DVDs, Internet, Mail- oder (wissenschaftliche) Chat-Kontakte und Videokonferenzen. Durch die Sanierung ist die GSS dafür gut vorbereitet:

- 1) Glasfaserkabel mit Anschlüssen in allen Klassenzimmern
- 2) Multimedia-Ausstattung in allen Fachräumen
- 3) drei Computerräume mit pädagogischem Netz / Internet
- 4) zwölf individuelle PC-Arbeitsplätze in der Zweigstelle der Stadtbücherei WHO an der GSS

Geplante Verteilung des bilingualen Unterrichts an der Geschwister-Scholl-Schule Tübingen

12		Bilinguales Kernfach:				
11		<i>Gesellschaftswissenschaft (Politik/Wirtschaft/Geschichte)</i>		Kurstufe (Pflicht- und Wahlfächer)		
		↑	↑	↑	↑	↑
10	+1	Bilingual Bio oder Physik	Sprach- Profil L / F	Naturwiss. Profil L / F	Kunst- Profil L / F	Sport- Profil L / F
9	+1	Bilingual Gk oder Math				
8	+1	Bilingual Geschichte	3. FS Spanisch	NW & Technik NWT	Profilfach BK	Profilfach Sport
		↑	↑	↑	↑	↑
		↑	↑	Profilwahl nach Klasse 7		
		↑	↑	↑	↑	↑
7	+1	Bilingual Erdkunde²		freiwillig/verb. 2h Kunst / Sport-Profil Latein oder Französisch		
6	2h	Zusatz-E / Bili Musik				
		(2) Entscheidung über die Weiterführung nach Klasse 6		↑	↑	↑
		↑	↑	Wahl der 2. FS nach Klasse 5		
		↑	↑	↑	↑	↑
5	2h	Zusatz-E / Vorber. Erdkunde, Musik / Bili Sport		freiwillig 2h Kunst / Sport-Profil alle: Englisch		
		↑				

Alle Schüler/innen des Gymnasiums der GSS haben jetzt schon **verstärkten Unterricht in Englisch** durch je eine zusätzliche **Poolstunde** in Klasse 5, 6, 8 (s. Anlage).

Weitere Informationen zu bilinguaem Unterricht/zur Konzeption von der Geschwister-Scholl-Schule und vom Carlo-Schmid-Gymnasium

Anteil eines Jahrgangs 5 an bilingualen u. ä. Angeboten 2007 / 2008

Schule und Schulort	Jahrgangsstärken		davon bilingual Franz.		davon bilingual Englisch		davon im Zug für Hochbegabte		davon im Europ. Gymnasium		%Jahrg. und Mittel in %	Bemerkungen und Besonderheiten
	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 5	Kl. 6		
Kepler-Gymnasium Tübingen (2041215)	122	111	33	29							27 + 26 26,5	
Gymnasium Ehingen (07391 / 70320)	172								5 - 18		39	Ab Kl. 11 Sp statt E, Gruppengröße 5 – 18 bei 28,9 Schülern pro Jahrgang
Karl-Maybach-Gymnasium Friedrichshafen (07541 / 38650)	128	95			52	30					41 + 31 36	In Kl. 6 durch Vorgaben des RP auf 1 Klasse gedeckelt
Robert-Bosch-Gymnasium Langenau (07345 / 962411)											25	Wahlangebot ab Kl. 7 mit Notenbindung (2,5 in E + Ek) → 1 Kl. mit 30 je Jahrgang mit 120 Schülern
Eugen-Bolz-Gymnasium Rottenburg (07472 / 98070)	125	137			64	48					51 + 35 43	
Uhland-Gymnasium Tübingen (2041212)	75	73					22				29	
Hans und Sophie Scholl-Gymnasium Ulm (0731 / 1613682)	122	115			45	31					37 + 27 32	Notenbindung in Klasse 5 Deutsch mind. 2. 1 – 2 Kl. je Jahrgang
Schubart-Gymnasium Ulm (0731 / 1613692)	118	117			33	51					28 + 44 36	Bilingual bis Klasse 10 entwickelt
Albert-Einstein-Gymnasium Ulm/Wiblingen (0731 / 1613652)	138	140					17	16			12 + 11 11,5	

Gymnasien mit speziellen Angeboten im sprachlichen Bereich (**Auswahl**)

	Schulort, Schule	Sch-zahl	5er	davon bili Engl	da-von bili Franz	Europ. Profil (altspr)	Bemerkungen
1	Reutlingen (5 Gym) Albert-Einstein-Gymnasium 07121-3034530	984	127	32			Kl. 5 offenes Angebot; ab Kl. 6 verbindlich; nur einzelne Aussteiger
2	Rottweil (3 Gym; 2 MusPr) Leibnitz-Gymnasium 0741-15116	933	89	43			Bilingualer Zug ab Kl. 5; später Ausstieg halbjährlich nach intensiver Beratung
3	Göppingen (3 Gym) Hohenstaufen-Gymnasium 07161-962960	860	105	ca 2/3			
4	Schwäbisch Gmünd (4 Gym) Parler-Gymnasium Partnerschule des Olympiastützpunktes 07171-929936	725	92	38			nach Kl. 6 Entscheidung; Ausstieg nur ausnahmsweise
5	Ludwigsburg (4 Gym) Otto-Hahn-Gymnasium Gymnasium mit Sportprofil 07141-9102545	692	129	31			Aussteiger können in den naturwissenschaftlichen Zug wechseln
6	Heilbronn (5 Gym) Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium 07131-897721	964	129	30			Kl. 5 Sondierung, Leistungsgruppen, Ende Kl. 5 Auswahlverfahren; Kl. 6 verbindlicher Start
7	Karlsruhe (11 Gym) Goethe-Gymnasim 0721-1334512	690	07/08 84	50%			in Kl. 5 haben alle 6 h, in Kl. 6 alle 5 h Engl; Ende Kl. 6 Auswahl (Hauptfächer Ø 2,5; 06/07 waren 81 von 90 dabei) ab Kl. 7 Sachfach; 80% Eltern wollen, Konferenz entscheidet nach Kl. 6; Ausstieg nur auf Antrag; Zertifikat ab Kl. 7
8	Karlsruhe Fichte-Gymnasium 0721-1334505	747	123		91		Kl.5 und 6 offen, ab Kl. 7 Auswahl, jährlich verpflichtend; ab Kl. 10 bis 13 (12) verbindlich
9	Karlsruhe Bismarck-Gymnasium 0721-1334502	450	63			alle	
10	Freiburg (9 Gym) Wentzinger Gymnasium Musikprofil	990	108		19		

	0761-2017700						
11	Freiburg Kepler-Gymnasium Aussiedlerklasse 0761-2017676	890	126	32			1 Klasse ab Kl. 5
12	Freiburg Deutsch-Französisches-Gym Binationale Schule, 8jährig 0761-2017639	844			alle 60 5er		
13	Freiburg Friedrich-Gymnasium 0761-2017660	500	75			alle	
14	Freiburg Berthold-Gymnasim 0761-2017631	582	66			alle	in Kl. 5 Französisch plus La- tein
16	Heidelberg (4 G + 1 GS) Helmholtz-Gymnasium 06221-37040	1010	125	33+30			Gemischte Klassen („nor- mal“ und bilingual); Kl. 5 und 6 Zusatzunterricht E in Randstunden; Ausstieg nach Kl. 7 selten, aber möglich
17	Heidelberg Bunsen-Gymnasium 06221-64340	788	119		31		
18	Heidelberg Kurfürst-Friedrich-Gymnasium mit Hochbegabtenzug 06221-5832150	620	124 5 Kl			alle 1 Kl. (19) Hochb	
15	Heidelberg (4 private Schulen) Gymn. Englisches Institut 06221-34930	874	108	alle			

Der Bilinguale Zug am Eugen-Bolz-Gymnasium Rottenburg

Der bilinguale Bildungsgang am Gymnasium soll die Schüler in besonderer Weise auf ein zusammenwachsendes Europa und die sprachlichen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereiten. Der Akzent liegt somit nicht nur auf dem Erlernen der Fremdsprache, sondern dem ständigen Weiterlernen in der Fremdsprache. Dieser Bereich hat am EBG eine lange Tradition, da wir auf mehr als 20 Jahre Austausch mit englischsprachigen Ländern zurückschauen können.

Vorteile bilingualen Unterrichtens: Bilinguaalem Unterrichten liegt ein **integratives Konzept** zugrunde- die Verbindung von Sachfachunterricht mit fremdsprachlichen Zielen, wobei besonders die interkulturelle und fremdsprachliche Kommunikationsfähigkeit und Kompetenz der Schüler erweitert werden soll. Deshalb spricht man auf europäischer Ebene von Content and Language Integrated Learning (CLIL). Es ist uns wichtig, Schülern nicht nur eine Fachterminologie an die Hand zu geben, sondern sie dazu anzuleiten, kognitiv in der Fremdsprache zu lernen, d.h. zu analysieren, zu hinterfragen, um ihr Wissen zu erweitern. Inhaltlich halten wir uns dabei an den allgemein verbindlichen Lehrplan.

Bilinguales Lernen ist **authentisches Fremdsprachenlernen**. Der häufige Vorwurf von Schülern, dass Sprache an künstlichen Situationen geübt wird, entfällt. Ansprechendes Material stellen inzwischen auch die Schulbuchverlage bereit, von unseren Fachkollegen an den Austauschschulen, besonders auch Grundschulen und aus dem Angebot im Ausland haben wir ausgereiftes Material erhalten.

Die **Fremdsprachenkompetenz** in bilingualen Klassen ist deutlich höher, nicht nur aufgrund der höheren Stundenzahl, sondern hauptsächlich wegen der deutlich höheren Bereitschaft, sich auf Fremdes einzulassen und nicht jedes Wort verstehen zu müssen. In bilingualen Klassen besteht eine höhere Fehlertoleranz, was dazu führt, dass Schüler weniger davor zurückschrecken, abstrakte Sachverhalte sprachlich darzustellen. Dies führt zu einer prozentual höheren Mitarbeit. Schüler, die diesen Herausforderungen gewachsen sind, sind stärker motiviert. Um keine Überforderung zu riskieren, werden die Interessenten für den bilingualen Zug in einem Aufnahmegespräch besonders beraten. Vergleiche mit nicht-bilingualen Klassen ergeben bei uns eine deutlich höhere kommunikative Sprachkompetenz, aber auch bessere Leistungen im Präsentieren von Lernleistungen. Synergieeffekte zeigen sich im Englischunterricht ab Klasse 7, da sowohl Wortschatz als auch Grammatikstrukturen schneller erfasst werden oder bereits bekannt sind.

Übersicht über bilingual unterrichtete Fächer (G8):

Klasse	zusätzliche bilingual unterrichtete Fächer	Zusätzliche Stunden
5 + 6	Erweiterter Englischunterricht + Vorkurs Geographie	2+2

7	Geographie	1
8	Geschichte	1
9	Biologie	1
10	Biologie und GWG = Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Geographie	1+1
11 + 12	<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="text-align: center;"> <p>entweder</p> <p>bilingualer Seminarkurs</p> <p>Abitur + Zertifikat</p> </div> <div style="border-left: 1px solid black; padding-left: 10px; text-align: center;"> <p>oder</p> <p>bilinguales Profilfach Biologie</p> <p>→</p> <p>Internationales Abitur</p> </div> </div>	1

Abschluss nach Klasse 12:

Beim Abitur erwerben die Schüler ein bilinguales Zertifikat und können das Cambridge Certificate ablegen, das sie zum Studium in englischsprachigen Ländern qualifiziert.

Das Internationale Abitur

Unsere Schule ist eine von fünf Schulen in Baden-Württemberg mit diesem Angebot. Die Internationale Abiturprüfung Baden-Württemberg, deren Bestehen mit einem Zertifikat bescheinigt wird, baut auf dem Unterricht des bilingualen Zugs Englisch auf und führt diesen bis zur Abiturprüfung fort. Die bestehenden Regelungen für Oberstufe und Abiturprüfung gelten weiterhin mit folgender Maßgabe:

- Schülerinnen und Schüler des bilingualen Zugs, die die Internationale Abiturprüfung Baden-Württemberg ablegen wollen, belegen in der Einführungsphase der Oberstufe (Klasse 11 im neunjährigen bzw. Klasse 10 im achtjährigen Bildungsgang) Biologie als bilinguales Sachfach.
- Die Schülerinnen und Schüler wählen in der Kursstufe Biologie als schriftliches Prüfungsfach (Profil- oder Neigungsfach), das bilingual erteilt wird.
- In der Abiturprüfung im Fach Biologie werden im Rahmen der zentralen Aufgabengestaltung englischsprachige Prüfungsaufgaben vorgelegt, die auf der Grundlage der geltenden Bildungspläne bzw. Bildungsstandards erstellt werden.

Im Jahr 2009 wird zum ersten Mal das Internationale Abitur an unserer Schule abgelegt werden.

Quelle: Homepage des EBG

Michael Rogge 2007

www.michael-rogge.de

„Bilingualer Unterricht – das ist doch nur was für Streber“

Bilingualer Unterricht ist zum Glück inzwischen dem Status des Sonderbaren entwachsen und hat sich zu einem wichtigen Element zur Förderung und Intensivierung von Fremdsprachenkompetenz in der Schule erwiesen. Die DESI – Studie (Deutsch-Englisch Schülerleistungen International) hat es deutlich gemacht: Bilingualer Unterricht ist ein Erfolgsmodell zur Förderung sprachlicher Kompetenzen“. Die DESI-Studie untersuchte in einer länderübergreifend repräsentativen Stichprobe 38 Klassen, die ab der siebten Jahrgangsstufe zumindest in einem Sachfach, meist jedoch in zwei bis drei Fächern (z.B. Geografie, Geschichte, Biologie) Englisch als Unterrichtssprache verwendet hatten. Die Studie kommt zu dem Ergebnis: „Solche zusätzlichen Lerngelegenheiten wirken sich auf die Englischleistungen dieser Schülerinnen und Schüler, insbesondere auf deren kommunikative Kompetenz, besonders positiv aus: Sie erreichen im Hörverständnis bis zum Ende der Jahrgangsstufe neun gegenüber Schülerinnen und Schülern mit vergleichbaren Ausgangsbedingungen einen Vorsprung von etwa zwei Schuljahren. Aber auch in der Fähigkeit, grammatische Fehler zu erkennen und zu korrigieren, ist ihr Fortschritt sehr beachtlich.“ (weitere Informationen unter: <http://www.dipf.de/desi/>) Doch im Land scheinen diese ermutigenden Ergebnisse noch nicht angekommen. Stattdessen hört man von Schulleitern und Fachlehrern noch viel zu häufig einige der folgenden Aussagen.

These 1: „Da gibt es doch keine Materialien“

Allein die Suche zu „Bilingualen Materialien“ bei google ergibt über 2 Millionen Treffer – da müsste doch was dabei sein, oder? Die Schulbuchverlage arbeiten mit Hochdruck an der Entwicklung neuer bilingualer Lehrwerke und Zusatzmaterialien. Ich denke aber, wichtiger als die Frage, ob es geeignete Lehrbücher gibt, mit denen ich Sachfachinhalte auch in der Fremdsprache unterrichten kann, ist doch die Frage, welche authentischen Materialien eventuell lohnen, im Sachfachunterricht auch bilingual eingesetzt zu werden. Ich muss mich dabei nicht auf das verlassen, was mir die Schulbuchverlage mundgerecht didaktisieren, sondern kann mutig auf authentisches Material zurückgreifen, das als Ergänzung des Lehrwerkes eingesetzt werden kann. Und wenn es darum geht, authentische Texte didaktisch so aufzubereiten, dass mit ihnen auch sprachlich gearbeitet werden kann, so erleichtern Programme wie lingofox (<http://www.lingofox.de/>) die Arbeit erheblich. Gerade die Arbeit mit Zeitungs- oder Magazinartikeln, mit Internetmaterialien und audiovisuellen Medien in der Fremdsprache ist oft motivierender als die trockene Arbeit mit Lehrwerkstexten.

These 2: „Mein Fach kann man nicht bilingual unterrichten!“

Es doch überraschend, dass nach über 20 Jahren Erfahrung mit bilingualem Unterricht in Nordrhein-Westfalen viele Schulen noch immer glauben, bilingualer Unterricht sei allein für Geschichts- und Erdkundelehrer interessant. Tatsache ist, dass selbst Fächer wie Kunst und Sport, Mathematik, Musik und Chemie bilingual unterrichtet werden können (und von einigen Schulen auch schon seit Jahren erfolgreich unterrichtet werden). Fachliche Zusammenhänge können in jedem Fach auch in einer Fremdsprache ausgedrückt und vermittelt werden. Gerade durch die Verwendung der Fremdsprache erfolgt eine andere sprachliche Reflexion und Verarbeitungstiefe, der Umgang mit Fachsprache wird dadurch

sicherer, das Erkennen von Zusammenhängen wird für die Schüler leichter. Die Frage ist nicht, welche Fächer bilingual unterrichtet werden können, sondern nur, ob es Sinn macht, ein Fach dauerhaft bilingual zu unterrichten, oder ob einzelne Module in der Fremdsprache nicht zunächst ausreichend sind.

These 3: „Bilingualer Unterricht findet nur in englischer Sprache statt“

Die Praxis im Land zeigt: Bilingualer Unterricht findet gegenwärtig auch auf Französisch, Spanisch, Italienisch, (Neu-)Griechisch und Niederländisch statt. Weitere Sprachen werden sicherlich in Kürze hinzukommen. Die Dominanz des bilingual deutsch-englischen Unterrichtes ist bei der allgemeinen Bedeutung von Englisch als Weltverkehrssprache sicherlich verständlich, aber keinesfalls notwendig. Denn die Europäische Kommission fordert und fördert die Mehrsprachigkeit für Europa – Bildungsziel für alle Europäer soll die Kenntnis mindestens zwei moderner Fremdsprachen sein. Viele Schulen bieten ihren Schülerinnen und Schülern inzwischen neben bilingualen Angeboten in Englisch auch Sachfachkurse oder -module in einer anderen Fremdsprache an. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung Mehrsprachigkeit.

These 4: „Bilingualer Unterricht funktioniert nur am Gymnasium!“

Nicht ohne Grund hat die Auftaktveranstaltung zu „Bilingual für Alle“ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen im März 2007 an der Bertha-Krupp-Realschule in Essen stattgefunden. Schulministerin Sommer hat klar betont: „Bilingualer Unterricht ist ein Erfolgsmodell und soll daher möglichst allen Schülerinnen und Schülern an allen Schulformen zugute kommen“. Die dort präsentierten Praxisbeispiele aus der Haupt- und Realschule machen deutlich, dass bilinguales Lernen nicht nur wenigen Gymnasialschülern vorbehalten bleiben sollte. Allerdings bedarf es besonderer didaktischer Konzepte, um bilinguales Lernen an Gesamtschulen, Real- und Hauptschulen durchführen zu können. Hier ist sicherlich noch viel zu tun. Hier in Nordrhein-Westfalen soll jetzt über eine Fortbildungsinitiative dazu beigetragen werden, diese falschen Vorstellungen in den Köpfen vieler zu beseitigen und bilingualen Unterricht an allen Schulformen in möglichst allen Jahrgangstufen und Fächern zu ermöglichen.

(Anlage 4 des Schulkonzeptes)

Robert-Schuman-Realschule Achern – **Bilingualer Unterricht**

In vielen Bereichen der Gesellschaft spielen Englischkenntnisse heutzutage eine immer wichtigere Rolle.

Die Schule muss sich daher überlegen, wie die Sprache im Unterrichtsalltag besser und intensiver angewandt werden kann.

Ein Weg, den unsere Realschule seit mehreren Jahren in diese Richtung geht, ist der bilinguale Unterricht.



Was ist bilingualer Unterricht?

Fachunterricht in der Fremdsprache !

- Kenntnisse und Fertigkeiten des Fachunterrichts stehen im Vordergrund
- Fremdsprache ist ausschließlich das Kommunikationsmittel

Ziele des bilingualen Erdkundeunterrichts:

- Förderung der sprachlichen Kompetenz
- Sprache anders erleben!
- Fremdsprache in einer wirklichkeitsnahen Situation anwenden
- Erwerb einer annähernden Zweisprachigkeit
- Einfluss der englischen Sprache im deutschen Sprachgebrauch
- Englisch ist eine europäische Sprache à Lernen für ein vereintes Europa

Organisationsform der Robert-Schuman-Realschule für 2004 / 2005

Klassenstufe	Fach: Erdkunde
6	Einführung ist verbindlich für alle Schüler (1 Zusatzstunde zu EWG)
7	verbindlich für alle Schüler(0,5 Zusatzstunde)
8	Wahl(1 Zusatzstunde für bilingualen Unterricht)
9	1 Zusatzstunde für bilingualen Unterricht
10	1 Zusatzstunde für bilingualen Unterricht

Bilingualer Unterricht an der Hauptschule der GSS – Tübingen

- Für die berufliche Qualifikation und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben entwickeln sich Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Kompetenz zunehmend zu Schlüsselqualifikationen.
- Moderne Kommunikations – und Informationsmöglichkeiten setzen die gute Kenntnis einer Fremdsprache voraus.
- Die Kenntnis einer Fremdsprache fördert den europäischen Gedanken und ist u.a. Voraussetzung für ein friedliches Miteinander

Zunächst haben Gymnasien hier einen Schwerpunkt gesetzt, zunehmend auch die Realschulen. Um sich innerhalb der europäischen Berufs – und Arbeitswelt behaupten zu können, müssen aber auch unsere Hauptschüler an dieser Entwicklung teilhaben.

Im Rahmen der Möglichkeiten der Schule können die verschiedensten Fächer in das bilinguale Angebot mit einbezogen werden. In der Regel bieten sich hierfür praxisbezogene Fächer an, in denen sehr anschaulich gearbeitet werden kann. In der Hauptschule zählen dazu beispielsweise die Fächer Kunst, Musik, Sport, HTW, Naturwissenschaften, Technik und Informatik.

Abhängig vom Fach sind verschiedene Formen des bilingualen Unterrichts denkbar:

- Das Fach wird vollständig auf Englisch unterrichtet
- Das Fach wird nur zu Teilen, z. Bsp. nur in ausgewählten Unterrichtssequenzen auf Englisch unterrichtet.

Ziele des bilingualen Unterrichts sollen sein:

- erhöhte Sprachkompetenz
- interkulturelle Kompetenz
- erweiterte Kenntnisse über die Kultur des Landes, in dessen Sprache Unterricht erteilt wird
- erhöhte berufliche Qualifikation – damit verbunden erhöhte Chancen im Arbeitsleben
- Stärkung des europäischen Gedankens